

DER ARZNEIMITTELBRIEF

Evidenzbasierte Vorschläge für erschwingliche Preise von Onkologika

Jg. 57, S. 71; Ausgabe 09 / 2023

Im Jahr 2020 sind die globalen Ausgaben für Arzneimittel zur Behandlung von Krebserkrankungen um 14,3% auf 164 Mrd. US-Dollar (US\$) gestiegen und für das Jahr 2025 wird eine weitere Steigerung auf 269 Mrd. US\$ vorausgesagt^{[1], [2]}. Untersuchungen in den USA, dem Land mit den höchsten Kosten für die medikamentöse Behandlung von Krebserkrankungen, konnten anhand einer Auswertung von Nutzen und Kosten der Onkologika in den Jahren 2015 bis 2020 verdeutlichen, dass Ausmaß des Nutzens und Preis der Onkologika nur selten korrelieren und sich der Preis für neue Onkologika in erster Linie daran orientiert, was der Markt in den jeweiligen Ländern bereit ist zu zahlen^{[3], [4]}. Auch in Deutschland sind Onkologika bereits seit einigen Jahren die mit deutlichem Abstand umsatzstärkste Indikationsgruppe, obwohl sie nur 1,2% der Verordnungen im GKV-Arzneimittelmarkt ausmachen^[5]. Begründet werden diese hohen Preise für neue Onkologika meist mit den hohen Kosten für deren Forschung und Entwicklung. Eine Konsequenz der hohen Preise ist, dass diese teuren Arzneistoffe Patienten mit Krebserkrankungen in vielen Ländern Osteuropas nicht zur Verfügung stehen^{[1], [6]}.....

[bitte Artikel abonnieren](#)

Alle Artikel zum Schlagwort:

[Arzneimittel](#), [Arzneimittelpreise](#), [Medikamente](#), [Onkologika](#)

DER ARZNEIMITTELBRIEF erscheint als unabhängige Zeitschrift ohne Werbeanzeigen der Pharmaindustrie. Er wird ausschließlich durch seine Leserinnen und Leser, d. h. durch die Abonnenten, finanziert. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir aktuelle Artikel nur auszugsweise veröffentlichen können.

Verlässliche Daten zu Arzneimitteln **DER ARZNEIMITTELBRIEF** informiert seit 1967 Ärzte, Medizinstudenten, Apotheker und Angehörige anderer Heilberufe über Nutzen und Risiken von Arzneimitteln.

DER ARZNEIMITTELBRIEF erscheint als unabhängige Zeitschrift ohne Werbeanzeigen der Pharmaindustrie. Er wird ausschließlich durch seine Leserinnen und Leser, d. h. durch die

Abonnenten, finanziert. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir aktuelle Artikel nur

Zuverlässige Fakten finden
zum Studentenpreis



DER ARZNEIMITTELBRIEF
ist Mitglied in der



Werden Sie Abonnent!

- 12 Ausgaben pro Jahr
- Onlinezugang zum Archiv mit über 3000 Artikeln
- 36 CME Punkte pro Jahr für Ihr Konto bei der Ärztekammer